

**A**uf dem Gebiet der Emsländischen Landschaft, den heutigen Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim, verlief die Reformation im 16. Jahrhundert sehr unterschiedlich. Während in der Grafschaft Bentheim die Grafen den reformierten Glauben einführten, setzte sich im Emsland, insbesondere im Amt Meppen, die Gegenreformation durch. Der unterschiedliche Verlauf hatte Auswirkung auf die weiteren Entwicklungen der beiden Regionen und prägt diese bis heute. Stark beeinflusst wurde die Region in der jüngsten Vergangenheit – auch in konfessioneller Hinsicht – durch den Zuzug der Spätaussiedler zu Beginn der 1990er Jahre und aktuell durch Migranten vom Westbalkan und aus Syrien.

Die Emsländische Landschaft möchte das Reformationsjubiläum 2017 zum Anlass nehmen, die Themen Migration und Konfession im Kontext der Reformation in den Fokus zu rücken.

**EMSLÄNDISCHE LANDSCHAFT E.V.  
FÜR DIE LANDKREISE EMSLAND  
UND GRAFSCHAFT BENTHEIM**

Schloss Clemenswerth  
49751 Sögel

Telefon: (0 59 52) 93 23-0  
info@emslaendische-landschaft.de  
www.emslaendische-landschaft.de



Gefördert mit Mitteln der VGH-Stiftung  
und der regionalen Kulturförderung des  
Landes Niedersachsen



**Reformation,  
Migration und  
Konfession in  
der Grafschaft  
Bentheim und  
im Emsland**

Landschaftstag zum 500-jährigen  
Reformationsjubiläum  
am Freitag, den 04.11.2016,  
im Kloster Frenswegen,  
Klosterstraße 9, Nordhorn

# PROGRAMM

09:30 Uhr **EINTREFFEN DER TEILNEHMER**

10:00 Uhr **BEGRÜSSUNG** / Hermann Bröring, Präsident der Emsländischen Landschaft

10:15 Uhr **ZWISCHEN WANDEL UND BEHARRUNG – DIE VIelfALT DER REFORMATIONEN IN DER REGION EMSLAND/BENTHEIM** / Eröffnungsvortrag mit anschließender Diskussion / Siegrid Westphal, Universität Osnabrück

11:15 Uhr **WORKSHOPS**

1. **GESCHICHTSWERKSTATT FAMILIE, MIGRATION UND REGION** / Christoph Rass und Jannis Panagiotidis, Universität Osnabrück / Albert-Trautmann-Schule Werlte, Gymnasium Nordhorn, Gymnasium Georgianum Lingen

Familiengeschichte als Migrationsgeschichte – unter diesem Motto haben im Vorfeld des Landschaftstages Schülerinnen und Schüler von drei Gymnasien der Grafschaft Bentheim und des Emslandes die Wanderungserfahrungen in ihren Familien bis zurück zu ihren Urgroßeltern – also über rund ein Jahrhundert – recherchiert. Über die Ergebnisse ihrer Arbeit wollen sie im Rahmen eines Workshops mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einen generationenübergreifenden Dialog kommen. Im Anschluss steht eine interaktive Präsentation zu diesem für die Identität der Region wichtigen Thema allen Besucherinnen und Besuchern des Landschaftstages offen.

2. **REFORMATION ALS BLEIBENDE AUFGABE. ZUR AKTUALITÄT DER REFORMATION** / Reiner Rohloff, Stiftung Kloster Frenswegen, Nordhorn

Der Workshop richtet sein Augenmerk zunächst auf „Ursprungsgeschichten“ und Grundeinsichten der Reformation und die sich daraus ergebende bleibende Verpflichtung zu Aufmerksamkeit, Selbstständigkeit im Denken und gesellschaftlicher Verantwortung. Die Stiftung Kloster Frenswegen stellt sich dieser Aufgabe als Ort der Verständigung, an dem der konfessionellen Vielfalt dieser Region Rechnung getragen wird. Dazu gehört aktuell der ebenso behutsame wie beharrliche Versuch, auf dem Fundament des Dialogs der Konfessionen in einen Dialog der Religionen einzutreten.

Nach einem einführenden Impulsvortrag wird den Teilnehmenden des Workshops Gelegenheit gegeben, in Arbeitsgruppen die im Vortrag aufgeworfenen Fragen zu vertiefen und in ein Gespräch einzutreten.

3. **KONFESSION UND MIGRATION** / Andreas Eiyneck, Emslandmuseum Lingen

Als Folge der Reformation im 16. Jahrhundert entstand in der Region Emsland/Bentheim eine kleinräumige und zum Teil verworrene politisch-konfessionelle Zersplitterung, die nicht zuletzt durchgreifende Folgen für das Heirats- und Migrationsverhalten hatte. Eine Heirat unter konfessionsverschiedenen Partnern wurde von den Angehörigen nicht akzeptiert

und von der kirchlichen wie weltlichen Obrigkeit sanktioniert. So bildeten die Konfessionsgrenzen auch unüberbrückbare Barrieren für die Heiratskreise.

Anhand von einzelnen Familien und Orten werden diese Verhältnisse von Konfession und Migration analysiert und diskutiert.

12:30 Uhr **PROJEKTPRÄSENTATION** Familiengeschichte als Migrationsgeschichte – ein interaktives Angebot

13:15 Uhr **MITTAGSIMBISS**

14:30 Uhr **ERÖFFNUNG** der Wanderausstellung über die Reformation im Emsland und in der Grafschaft Bentheim

**GESAMTMODERATION** Birgit Kehne,  
Niedersächsisches Landesarchiv –  
Standort Osnabrück



Um eine verbindliche Anmeldung per beiliegender Antwortkarte oder per E-Mail an [info@emslaendische-landschaft.de](mailto:info@emslaendische-landschaft.de) wird bis zum 21. Oktober 2016 gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

